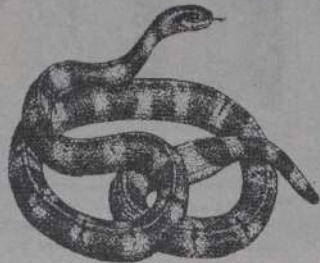


HALLER PARK

A man made Eden

open daily 9.00 a.m.
- 5.00 p.m.



Tel:
5485903
MOMBASA

BEARINGS

Agents and Distributors for:

SNR - FRANCE
INA - GERMANY
RHP - U.K.

Suppliers of all types of:

Industrial and Automotive Bearings,
Ask for any type of Ball Bearings,
Roller Bearings, Inch Size Bearings,
Needle Bearings & Plummer Blocks.

We also stock the largest range of
'O' Rings, Oil Seals and Hydraulic Seals.

For all enquiries contact us:

Oil Seals & Bearings Centre Ltd.,
P.O. Box 59000, Dar es Salaam Road,
Industrial Area, 00200, Nairobi.

Tel: (020) 536655/6/7/8, 651622/3/4/5.
Fax: (020) 535330/559067.
E-mail: osbcl@wananchi.com

COASTWEEK

is SOLD in Dar es Salaam at:

• Green Bargain Bazaar

is SOLD in Nairobi at:

- New Stanley Bookshop
- Hilton Hotel Bookshop
- Spring Valley Supermarket
(Lower Kabete Road)
- Monty's Wines and Spirits in Sarit Centre
- Momentos in Mpaka House (Westlands)
- Muthaiga Mini Market
- Books First at Nakumatt Mega
- Books First at Nakumatt Ukay
- Jomo Kenyatta Airport
selected street vendors and
(on delivery) Nairobi Industrial Area

Gute Aussichten für die Sommersaison

EINE GUTE Nachricht für die Tourismusindustrie an der kenianischen Küste ist, dass die Zahl der internationalen Charterflüge, die auf dem *Moi International Airport* in Mombasa landen, im Juli auf 17 in der Woche angestiegen ist und im August 23 erreichen sollte.

In der Zwischensaison Ende Juni flogen wöchentlich nur noch 8 Chartermaschinen nach Mombasa.

Die beliebten *MONARCH* und *BRITANNIA* Chartermaschinen aus Großbritannien wurden auch erwartet.

Im vergangenen Jahr ging die Touristenzahl schwer zurück, nachdem Amerika, Großbritannien und andere europäische Länder Reiseverboten herausgegeben hatten.

Für die Bewohner in der historischen Altstadt von Mombasa war es ein erfreulicher Anblick, als Mitte Juli sechs große Busse von *Pollman's Tours and Safaris* vor dem Fort Jesus Museum parkten, in Malindi und Watamu waren zur gleichen Zeit 800 Touristen eingetroffen.

Die Touristen kommen langsam wieder zurück und werden stets herzlich willkommen heißen.

Pollman's hatte im Juli einen ganzen Zuström von Touristen aus Frankreich und Italien und hofft, dass dieser Trend mindestens bis im September anhält.

Im Mai und Juni wird Kenia von mehreren Reiseveranstaltern in Europa wegen der Regenzeit nicht empfohlen.

Tasneem Adamji, Chairman

der *Kenya Association of Tour Operators*, *Coast* und Managing Director von *African Quest Safaris*, sagte:

"Die Sommersaison ist vielversprechend, besonders was Safaris betrifft, teilweise wegen der Tierwanderung der Gnus."

"Die vom *Kenya Tourist Board (KTB)* anfangs dieses Jahres durchgeführte Werbekampagne hat reichlich Früchte getragen."

"Die Hotels an der Küste melden eine gute Auslastung, wahrscheinlich aber nicht so hoch wie im Landesinnern und in den Nationalparks."

"Der Werbefeldzug muss unbedingt weiter geführt werden und wir sollten sicherstellen, dass dem KTB das nötige Geld zur Verfügung steht."

"Ich glaube, unser neuer Minister für Tourismus und Wildlife, Hon. *Karisa Maitha*, versteht die Lage und wir hoffen, dass die Regierung die wichtige Bedeutung einer solchen Werbekampagne erkennt, die für das ganze Land von großem Nutzen ist."

Mohamed Hersi, Chairman der *Kenya Association of Hotelkeepers and Caterers*, *Coast*, kommentierte:

"Alle in der Tourismusindustrie sind optimistisch, dass diese Sommersaison (Juli bis Mitte Oktober) besser wird als vor zwei Jahren, als sich der Tourismus gerade wieder erholt."

"Hotels, die während der Zwischensaison geschlossen waren, wurden in Malindi und Watamu wieder eröffnet und haben gutes Geschäft."

"Wir würden es sehr schätzen, wenn die Sicherheit verstärkt und die Straßen repariert werden könnten, vor allem, die Hauptstraße von Mombasa nach Malindi, die in sehr schlechtem Zustand ist."

"Die Tourismusindustrie erwartet eine gute Sommersaison und wäre dankbar, wenn die Stadtverwaltung von Mombasa dafür sorgen würde, dass die Schlaglöcher in den Straßen und die Müllhaufen verschwinden, vor allem in der Altstadt, die von vielen Touristen besucht wird."

Mr. *Hersi* ist General Manager

des 5-Sterne *Whitesands Hotels*, *Bamburi* (in den Küstenhotels stehen rund 24.000 Betten zur Verfügung).

James Roy, General Manager von *Rhino Safaris*, *Mombasa*, sagte:

"Buchungen für die Sommersaison haben zugenommen, sind jedoch nicht so gut wie vor zwei Jahren."

"Die Kunden kommen hauptsächlich aus Großbritannien und Mailand."

Rhino Safaris erwartet die Charterflüge von *MONARCH* und *BRITANNIA* nach Mombasa, denn bisher mussten die Kunden mit Linienflügen nach Nairobi reisen und von dort nach Mombasa fliegen.

Umweltpreis für 'Severin Sea Lodge'

DIE *Severin Sea Lodge* erhielt eine Auszeichnung "Best Environmental Practices" für ihre Rolle die sie betreffend Umweltschutz in Mombasa in der Kategorie Industrie gespielt hat.

Diese gute Nachricht wurde dem Hotel offiziell bekanntgegeben durch den Mombasa District Commissioner *M.A. Maalim*, gleichzeitig Chairman des *District Environment Committee*.

"Wir gratulieren, macht weiter so!" sagte er und fügte hinzu: "Bitte denken Sie daran, dass Ihr Beitrag, Ihre Unterstützung und Ihre Mitarbeit hoch geschätzt wird."

Der *Severin Sea Lodge* wurde später vom früheren Minister für Umwelt, Naturressourcen und Wildlife, Hon. *Dr. Newton Kulundu*, anlässlich der Feier des 'Weltumwelttages' am *Jomo Kenyatta Beach* eine Auszeichnung und ein Zertifikat überreicht.

Dieser Anlass diente auch dazu, das Umweltbewusstsein der Bevölkerung zu wecken und sie zu motivieren, Umweltschutz zu praktizieren.

Das internationale Thema des Umwelttages war: "Gesucht Meere und Ozeane, toll oder lebendig".

Das globale Thema wurde modifiziert und Kenias nationales Thema für diesen Anlass lautet dieses Jahr "Rettet unsere sterbenden Meere und Ozeane".

Auf Suaheli übersetzt "Ora Bahari Zetuzinzoangama".

Hundeschau bezahlt für Schulbücher

DIE *MOMBASA International School (MIS)* führte kürzlich eine Hundeschau durch, um Geld zu sammeln für Bücher für die *Kikambala Primary School*.

Insgesamt wurden Kshs 25.000 aufgebracht, was ausreichte, um 150 Bücher zu kaufen, darunter Lexika, Wörterbücher und Bücher über Natur und Tiere.

"Unser Ziel war, Geld zu sammeln für eine Schule an der Küste, die sich mit Tieren befasst," sagte *Veronique Jennings*, *MIS* Lehrerin und Organisatorin der Hundeschau.

"Der *Rabbit Kindness Club* der *Kikambala Primary School* gehört zu den seit langster Zeit aktiven Mitgliedern von *All Africa Kindness Clubs* des Welttierschutzvereins (*World Society for the Protection of Animals - WSPA*) und war deshalb unsere erste Wahl."

Mitte Juni besuchten *MIS* Schüler die *Kikambala Primarschule*, um die Bücher den Mitgliedern des *Rabbit Kindness Club* zu überreichen.

Die ganze Schule - 1700 Kinder - hatte sich zu diesem Anlass versammelt und hörte zu, als Schulleiter *Francis Wanje*, *Gill Richardson*,

Head of *Humane Education WSPA Africa*, und *Veronique Jennings* ihre Ansprachen hielten.

Dann überreichte jeder *MIS* Schüler den Mitgliedern des *Rabbit Kindness Club* einen ganzen Stoß Bücher.

Der schönste Teil der Zeremonie war, als drei Mitglieder des *Rabbit Kindness Club*, *Chea*, *Dorris* und *Maureen*, Gedichte über

Tiere vortrugen aus dem *WSPA* Gedichtbuch über Tierliebe," sagte *Alba*, eine der *MIS* Schülerinnen.

"Wir freuen uns, dass die *MIS* Hundeschau so viel Geld aufgebracht hat für Bücher für den *Rabbit Kindness Club* und die *Kikambala Primarschule*," sagte *Gill Richardson*.

"Diese Schüler sind wirklich begeisterte Mitglieder unseres *Humane Education Programmes*, die eine Belohnung verdienen für ihre harte Arbeit."

ARBEITSLOS IN KENIA

HABEN SIE SICH je gewundert, warum es so schwierig ist, in Kenia einen Job zu finden?

Mburu Kinuthia ist gerade wegen Sparmaßnahmen aus einem gut bezahlten Job entlassen worden und hofft, baldmöglichst eine neue Stelle zu finden.

Sein Tag begann, als er von seinem Wecker (*MADE IN JAPAN*) um 6 Uhr früh geweckt wurde.

Er schaltete die Kaffeemaschine (*MADE IN CHINA*) ein und rasierte sich mit seinem elektrischen Rasierapparat (*MADE IN HONGKONG*).

Er zog sein Hemd an (*MADE IN ENGLAND*), seine Designer Jeans (*MADE IN SOUTH AFRICA*) und seine Tennisschuhe (*MADE IN KOREA*).

Nachdem er sein auf dem neuen Elektroherd (*MADE IN INDIA*) gekochtes Frühstück gegessen hatte, versuchte er mit seinem Rasierer (*MADE IN MEXICO*) herauszufinden,

wieviel Geld er an diesem Tag ausgeben könnte.

Nachdem er die Uhr (*MADE IN TANZANIA*) nach dem Radio (*MADE IN JAPAN*) gerichtet hatte, setzte er sich in sein Auto (*MADE IN GERMANY* - gekauft in Dubai) und machte sich auf die Suche nach einem gut bezahlten kenianischen Job.

Am Ende eines weiteren erfolglosen, enttäuschenden Tages wollte sich *Kinuthia* eine Weile erholen und setzte sich auf sein Ledersofa (*MADE IN CANADA*) und las einen Bestseller Roman (*PUBLISHED IN USA*).

Dann zog er seine Sandalen an (*MADE IN BRAZIL*), schenkte sich ein Glas Wein ein (*MADE IN ITALY*), schaltete den Fernseher (*MADE IN INDONESIA*) ein und wunderte sich, warum er keine gute Stelle in Kenia finden konnte.

Vielleicht sollte er in Zukunft mehr Artikel *MADE IN KENYA* kaufen!